

# Mit Mörser und Stößel

Eine neue Bronzeskulptur ziert jetzt den Eingang zum Jost-Mocker Apothekergarten in Freinsheim. In einer Feierstunde wurde das Kunstwerk von Mathias Nikolaus eingeweiht.

VON MICHAEL HÖRSKENS

„Die Skulptur soll an die Freinsheimer Apothekerin Gertraude Mocker erinnern, die das Grundstück der Stadt vermacht hat“, sagt Annette Leuckel, Erste Vorsitzende der 1992 gegründeten „Stiftung Freinsheim“. Die Familien Jost und Mocker betrieben hier einst über 100 Jahre die Stadt-Apotheke. „Gertraude Mocker schenkte vor ihrem Ableben der Stadt das Areal neben dem Barockgarten verbunden mit dem Wunsch, hier einen Apothekergarten anzulegen. Was auf Initiative der Stiftung Freinsheim auch 2009 realisiert wurde“, so Leuckel.

## Von Gerhard Hartkorn initiiert

„Wir haben den Apothekergarten in viel Eigeninitiative auch mit Kräuterpflanzen gestaltet, die für die Heilung bestimmter Krankheiten eingesetzt werden können“, sagte Bürgermeister Matthias Weber (FWG). „Dabei haben viele von uns den Spaten in die Hand genommen und kräftig beim

Anlegen der Beete und der Wege zugepackt“, ergänzte Stiftungsmitglied Franz Fischer.

Annette Leuckel teilte mit, dass die neue Bronzeskulptur, die eine Apothekerin mit einem Mörser darstellt, das vierte Kunstobjekt im Apothekergarten ist. Zuvor war bereits eine zweigeteilte Stele in Form der griechischen Göttin für Gesundheit, Hygieia, mit einem Äskulapstab, ebenfalls eine Arbeit von Nikolaus, aufgestellt worden. Hinzu kamen die Figuren einer Kräuterpflückerin und einer Gärtnerin, Werke des Freinsheimer Künstlers Franz Lind. Leuckel hob hervor, dass die Umsetzung der Kunstwerke vom Zweiten Vorsitzenden der Stiftung Freinsheim, Gerhard Hartkorn, initiiert wurde.

## „Schöne kleine Oase in der Stadt“

„Gertraude Mocker war eine gute Freundin von mir, die große Verbindung zu ihrer Heimatstadt hatte“, betonte Hartkorn. Apothekergarten und Kunstwerke seien daher für ihn eine Herzensangelegenheit gewesen. „Mit

der Einweihung der Bronzefigur heute schließt sich der Kreis“, sagte er.

„Der Apothekergarten ist eine schöne kleine Oase in der Stadt“, befand Nikolaus. Er freue sich, dass seine Bronzefigur nun ein neues Entree zu dem Areal bilde. „Ich habe bewusst den Mörser mitsamt dem Stößel etwas überdimensioniert realisiert, da diese Utensilien das Thema Apotheke und Heilmittel transportieren“, erläuterte der Künstler. Die so dargestellte Apothekerin steht auf einem bereits vorhandenen, veritablen Sockel in Rostoptik, der gekürzt wurde, um die kleine Figur optisch besser erfassen zu können. Nikolaus lobte das Engagement der Freinsheimer Stiftung bei der Errichtung und der Instandhaltung des Apothekergartens.

Leuckel betonte, dass die Bronzefigur der Apothekerin durch Spenden ermöglicht wurde. Sie dankte diesbezüglich daher speziell der Apothekerin Hildegard Regitz, die die Stadtapotheke von Gertraude Mocker übernommen hatte, sowie der Raiffeisenbank Freinsheim und der Sparkasse Rhein-Haardt für die monetäre Unterstützung.



**Freuen sich über die neue Skulptur (von links): Annette Leuckel, Mathias Nikolaus, Hildegard Regitz und Jürgen Hisgen.**

FOTO: FRANCK